

Donnerstag den 25. April 1878.

(1703—3)

Nr. 1318.

Strassenmeister-Stelle.

In Krain ist eine Strassenmeister-Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 350 fl., mit 25perz. Aktivitätszulage nebst einem angemessenen Strassenbegehungs-Pauschale und mit dem Vorrückungsrechte in die höheren Gehaltskategorien von 400 fl. und 450 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen, den ausgedienten Unteroffizieren vorbehaltenen, in die Kategorie der Diener gehörigen und mit der Pensionsberechtigung verbundenen Dienstposten haben ihre Gesuche mit den im Gesetze vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60) und der Ausführungsverordnung vom 12. Juli 1872 (N. G. Bl. Nr. 98) vorgeschriebenen Belegen, insbesondere mit dem von der k. k. Militärbehörde ausgestellten Befähigungscertificate und mit dem Nachweise der Fertigkeit im Lesen, Schreiben und Rechnen, dann der Kenntnis des Zeichnens und der beiden Landessprachen, sowie des gelernten Maurer-, Zimmermanns- oder Steinmetz-Handwerkes, und den Documenten über ihr Alter, körperliche Rüstigkeit und bisheriges Wohlverhalten, binnen 6 Wochen, vom 20. April 1878 an gerechnet, d. i.

bis 31. Mai 1878,

bei der k. k. Landesregierung in Laibach einzubringen und ihre Adresse genau anzugeben.

Laibach am 9. April 1878.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(1704—3)

Nr. 1691.

Studentenstiftung.

Vor Beginn des zweiten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die theologischen Studien beschränkten Andreas Weissel'schen Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 22 kr. Auf diesen haben Anspruch Studierende aus der Weissel'schen und Gorjanc'schen Befreundschaft und in deren Ermanglung Studierende aus dem Dorfe Oberfeichting.

2.) Der erste Platz der von der Volksschule ab auf keine Studienabtheilung beschränkten Thomas Erlich'schen Studentenstiftung jährlicher 126 fl. Auf diesen haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft Anspruch, und zwar haben die nähern Verwandten und coteris paribus die Bedürftigeren den Vorzug.

3.) Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Anton Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 86 kr. Auf diesen haben Anspruch: a) Studierende aus der Stadtpfarre Idria; b) Studenten von Rusticalbesitzern der Bisthumsherrschaften Pfalz Laibach und Görttschach. Das Verleihungsrecht dieser Stiftung steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern, und im Falle, als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 10. Mai 1878

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 11. April 1878.

k. k. Landesregierung für Krain.

(1754—3)

Nr. 227.

Diurnistenstelle.

Zur Besetzung einer technischen Diurnistenstelle mit dem Taggelde von 1 fl. 50 kr. bei der Vermessungs-Reambulierung in Krain wird

bis zum 15. Mai 1878

der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen, gehörig documentierten Ge-

suche unter Nachweisung des Alters, des Standes, des bürgerlichen und politischen Wohlverhaltens, der Kenntnis der beiden Landessprachen, der bisherigen Beschäftigung, dann wenigstens der mit gutem Erfolge absolvierten Unterrealschule oder der auf eine andere Weise erlangten Befähigung im praktischen Vermessungsdienste innerhalb der obigen Concursfrist im Wege der zuständigen politischen Behörde bei der k. k. Grundsteuer-Landeskommission in Laibach einzubringen.

Bemerkt wird, daß die im Dienste erprobten technischen Diurnisten seinerzeit zu Vermessungs-Eleven und selbst zu Geometern befördert werden können.

Laibach am 18. April 1878.

(1766—3)

Nr. 3290.

Diurnistenstelle.

Beim hiesigen k. k. Bezirksgerichte wird ein Diurnist mit einer schönen Handschrift und einigen Kenntnissen im Katastersache gegen ein Taggelb von 90 kr. bis 1 fl. 20 kr. sogleich aufgenommen.

Gesuche sind

bis 28. April 1878

hiergerichts einzubringen.

k. k. Bezirksgericht Pittai am 19. April 1878.

(1776—1)

Nr. 902.

Kanzlistenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Möttling ist die Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache bis 22. Mai 1878

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (N. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 20. April 1878.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(1669—3)

Nr. 840.

Gefangenauffebers-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Gefangenauffebers-Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl., der 25perz. Aktivitätszulage und dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache im vorchriftsmäßigen Wege

bis 12. Mai 1878

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (N. G. Bl. Nr. 60) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (N. G. Bl. Nr. 98) gewiesen.

Rudolfswerth am 10. April 1878.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

(1702—3)

Nr. 2565.

Edictal-Vorladung.

Der von St. Peter flüchtig gewordene Fleischer Franz Hasner wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand per 5 fl. ad Art. 106 der Steuer-gemeinde Petelin

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte in Adelsberg zu berichtigen, widrigens sein Gewerbe von amtswegen gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 13. April 1878.

(1618—3)

Nr. 3000.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung des Grundbuches in der Katastralgemeinde Kertina, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 N. G. Bl.) der

1. Mai 1878

als der Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches dieser Katastralgemeinde mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigerstellung dieses neuen Grundbuches, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg eingesehen werden kann, daß in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden, aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten April 1879

bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 27. März 1878.

(1763—1) Nr. 2182.
Zweite exec. Feilbietung.

In der Executionsfache des k. k. Steueramtes Sittich gegen Johann Volka von Zagorica poto. 27 fl. ö. W. ist zu der auf den 11. l. M. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf. Nr. 71 n, Bd. V, fol. 82 vorkommenden, auf 60 fl. bewertheten Realität kein Kauflustiger erschienen, daher am

6. Mai 1878,
vormittags um 10 Uhr, hiergerichts zur zweiten Feilbietung geschritten wird.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten April 1878.

(1755—1) Nr. 8030.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 16ten Jänner 1878, Z. 771, auf den 3. April l. J. angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Josef Cernagoj von Piaugbüchel gehörigen Realität sub Urb. Nr. 399, tom. I, fol. 35 ad Auersperg kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

4. Mai 1878
angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. April 1878.

(1756—1) Nr. 8029.
Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 12ten November 1877, Z. 25,149, auf den 3. April 1878 angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Matthäus Anzic von St. Marein Nr. 23 gehörigen Realität sub Rectf. Nr. 8, tom. I, fol. 29 ad St. Marein kein Kauflustiger erschienen, und es werde nunmehr zu der auf den

4. Mai 1878
angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realität mit dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. April 1878.

(1737—1) Nr. 1696.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma Johann G. Winkler in Laibach (durch Herrn Dr. Pfefferer) die exec. Versteigerung der in den Verlaß des Andr. Bregar von Weizelburg gehörigen, gerichtlich auf 5959 fl. geschätzten Realitäten tom. I, fol. 23, 95, 96 und 97; Suppl. Band V, fol. 595; Suppl. Bd. VI, fol. 210, tom. V, fol. 25; Suppl. Bd. VI, fol. 22, Einl. Nr. 1 ad Steuergemeinde Dedendol, und Suppl. Bd. V, fol. 200, sub Urb. Nr. 154 ad Stadt Weizelburg — bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
27. Juni
und die dritte auf den
25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 23sten März 1878.

(1775—1) Nr. 381.
Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Vincenz Wenko (durch Herrn Dr. Glantschnigg in Cilli) gegen Martin Wenko von Ratschach wegen schuldigen 60 fl. 48 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Peter in Ratschach sub Urb. Nr. 154/17 vorkommenden Ackerrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

17. Mai,
18. Juni und
19. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 1. März 1878.

(1772—1) Nr. 7464.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Biltauer von Munkendorf die exec. Versteigerung der dem Martin Potolar von Munkendorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Rectf. Nr. 133/1 vorkommenden, gerichtlich auf 675 fl. geschätzten Realität wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 18. Februar 1875, Zahl 622 und 123, schuldigen 83 fl. s. A. und 150 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

31. Mai,
die zweite auf den
2. Juli
und die dritte auf den
3. August 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 31sten Dezember 1877.

(1735—1) Nr. 1883.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kalar von Seitendorf die exec. Versteigerung der dem Mathias Markoviz von Großschernelo gehörigen, gerichtlich auf 2900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb. Nr. 58 1/2 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
27. Juni
und die dritte auf den
25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der

dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 27sten März 1878.

(1736—1) Nr. 1632.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Josef und der Theresia Globolar von Trebež gehörigen, gerichtlich auf 1536 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb. Nr. 192 und 190 1/2 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 239 fl. 36 1/2 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,
die zweite auf den
27. Juni
und die dritte auf den
25. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 16ten März 1878.

(1747—1) Nr. 2357.
Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gebrüder Bing (durch Dr. Exle in Wien) die exec. Feilbietung der dem Gabriel Petschnig in Krainburg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 266 fl. 32 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Zimmereinrichtung, Gewölbseinrichtung, Schnittwaren, Tüchel, Bänder und Tuch zc., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

7. Mai
und nöthigenfalls auch die folgenden Tage, und die zweite auf den

21. Mai 1878
und nöthigenfalls auch die folgenden Tage, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Handlungsgewölbe und in der Wohnung des Executen mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. April 1878.

(1667—3) Nr. 1531.
Executive Feilbietungen.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Blisch von Wurzen (durch den k. k. Notar Herrn Johann Huß von Tarbis) gegen die Josef Smolej'schen Erben von Wurzen Nr. 72 (durch den Wächter Thomas Kötel und den Vormund Josef Lautischer) wegen aus dem Urtheile vom 6. Februar 1876, Z. 153, schuldigen 900 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Urb. Nr. 330 vorkommenden Realität zu Wurzen. Conf. Nr. 72, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1326 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

8. Mai,
12. Juni und
10. Juli 1878,
jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 7ten August 1877.

(1575—2) Nr. 1056.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Sapla von Sturja die exec. Versteigerung der dem Anton Lokar von Sturja gehörigen, gerichtlich auf 806 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 71 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Mai,
die zweite auf den
14. Juni
und die dritte auf den
16. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25. März 1878.

(1507—2) Nr. 1634.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Fernej Terhlan von St. Gregor die exec. Versteigerung der dem Fernej Kerze von Reizete gehörigen, gerichtlich auf 133 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Nr. 1081 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Mai,
die zweite auf den
15. Juni
und die dritte auf den
13. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 1ten März 1878.

(1600-2) Nr. 602. **Reassumierung executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht: Ueber Ansuchen des Andreas Music von Senofetsch, als Cessionar des Thomas Koritnik, werden die mit dem Bescheide vom 21. August 1868, Z. 2610, angeordnet gewesenen und sohin sistierten drei executiven Feilbietungen der dem Franz Grahor von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 168 und 168 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realitäten reassumiert und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 18. Mai,
19. Juni und
20. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem ursprünglichen Bescheide-anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 7. Februar 1878.

(1505-2) Nr. 1552. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bidiz, k. k. Beamtentochter in Lustthal (durch Dr. Suppan), die mit dem Bescheide vom 7ten November 1877, Z. 8587, sistierte executive Feilbietung der dem Peter Lesar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 845 vorkommenden Realität reassumiert, und werden zur Vornahme derselben die Tagsetzungen auf den

- 18. Mai,
15. Juni und
13. Juli 1878,

hiergerichts vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23sten Februar 1878.

(1626-2) Nr. 893. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht.

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen Dominik Papis von Senofetsch die mit dem Bescheide vom 25. September 1877, Z. 4293, auf den 22. Dezember 1877 anberaumte Relicitation der dem Anton Papis gehörig gewesenen, sub Urb.-Nr. 2 ad Dominium Senofetsch vorkommenden, auf 3200 fl. bewertheten Realität pcto. 180 fl. 55 1/2 kr. reassumando auf den

- 18. Mai 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. März 1878.

(1603-2) Nr. 1404. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietungen der auf 1670 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Widmar von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 67 und 71 vorkommenden Realität der

- 18. Mai
für den ersten, der
19. Juni
für den zweiten, und der
20. Juli 1878

für den dritten Termin mit dem Beifage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstufte haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 21. März 1878.

(1574-2) Nr. 967. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsfache des Anton Mlatar von Gorenjarovan gegen Matthäus Bozic von Zapuze pcto. 167 fl. s. A. die mit dem Bescheide vom 29. Mai 1868, Z. 1700, bis auf weiteres Ansuchen sistierte zweite und dritte exec. Feilbietung der Realitäten des Matthäus Bozic von Zapuze Nr. 41 ad Herrschaft Wippach tom V, pag 152, im Werthe von 560 fl., und pag 155, im Werthe von 1690 fl., im Reassumierungswege auf den

- 11. Mai und
11. Juni 1878,

jedesmal vormittags, mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben bei der zweiten feilbietung nur um oder über, bei der dritten aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, 16ten Februar 1878.

(1545-2) Nr. 2457. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des hohen k. k. Aerares) gegen Johann Cucel in Altdirnbach pcto. 311 fl. 45 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 15. November 1877, Z. 11,115, auf den 22. März, 1878 angeordnete executive dritte Feilbietung der dem Johann Cucel gehörigen, auf 6160 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6 ad Raunach auf den

- 21. Mai l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 10. März 1878.

(1616-2) Nr. 1315. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Perjatel von Rudolfswerth die Relicitation der von der Agnes Peterlin von Groppland um den Meistbot von 2510 fl. erstandenen Realitäts sub Urb.-Nr. 735 1/2 ad Herrschaft Auersperg wegen nicht zugehaltener Relicitationsbedingungen auf Gefahr und Kosten der Ersteherin bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

- 25. Mai 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 2ten März 1878.

(1596-3) Nr. 894. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 8560 fl. ö. W. geschätzten, dem Franz Mahoric von Senofetsch gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 152 I, Folio 171, und Urb.-Nr. 1, Tom. I, Folio 1 vorkommenden Realitäten der

- 22. Mai
für den ersten, der
22. Juni
für den zweiten und der
24. Juli 1878

für den dritten Termin mit dem Beifage bestimmt, daß diese Realitäten, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würden, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben werden.

Kaufstufte haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 16. März 1878.

(1534-2) Nr. 1313. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Anton Seber von Rusdorf gegen Barthelma Stegu von Rusdorf die mit dem Bescheide vom 17ten November 1877, Z. 11,200, auf den 8ten Februar 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rusdorf pcto. 100 fl. c. s. c. auf den

- 8. Mai 1878

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Februar 1878.

(1601-2) Nr. 623. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Andreas Music sen. von Senofetsch die mit dem Bescheide vom 25. Juli 1873, Z. 3264, angeordnet gewesene und sodann sistierte dritte executive Feilbietung der dem Josef Fabic, recte Georg Marincic, als nunmehrigen Besitzer von Senofetsch, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 78 und 79 vorkommenden, gerichtlich auf 2195 fl. geschätzten Realitäten reassumando bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

- 22. Mai 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Bescheideanhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 7. Februar 1878.

(1535-2) Nr. 1793. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simic von Kaltenfeld wegen 97 fl. 65 kr. die mit dem Bescheide vom 11ten Dezember 1877, Z. 12083, auf den 28sten Februar 1878 angeordnet gewesene dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

- 14. Mai 1878,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 20. Februar 1878.

(1602-2) Nr. 599. **Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kundgemacht:

Die über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (in Vertretung des hohen k. k. Aerares), mit dem Bescheide vom 19. September 1874, Z. 4716, bewilligte und sohin sistierte dritte executive Feilbietung der dem Johann Svirgel von Senofetsch gehörigen, sub Urb.-Nr. 46 ad Herrschaft Senofetsch vorkommenden, gerichtlich auf 1436 fl. bewertheten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

- 18. Mai 1878,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des vorigen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 18. März 1878.

(1578-2) Nr. 1256. **Reassumierung zweiter und dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Die in der Executionsfache des Anton Cuf von Predgrize gegen Anton Kreckl von Ufja pcto. 149 fl. s. A. mit hiergerichtlichem Bescheide vom 15. Dezember 1876, Z. 5952, angeordnete und mit dem hiergerichtlichem Bescheide vom 30. Dezember 1876, Z. 7740, sistierte zweite

und dritte exec. Feilbietung der auf 1190 Gulden bewertheten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. III, pag 59 und 68, und Ausz.-Nr. 324 werden im Reassumierungswege auf den

- 11. Mai und
12. Juni 1878,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beifage angeordnet, daß dieselben bei der zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintanverkauft werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 6ten März 1878.

(1617-2) Nr. 1507. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen des Franz Erhounit, k. k. Notar in Reifnitz, die mit dem Bescheide vom 5. Jänner 1874, Z. 85, sistierten exec. Feilbietungen der dem Franz Malner von Judicon gehörigen, gerichtlich auf 2510 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Herrschaft Ortenegg wegen schuldigen 316 fl. 41 kr. neuerlich auf den

- 25. Mai,
6. Juli und
3. August 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 26sten Februar 1878.

(1599-2) Nr. 1095. **Erinnerung**

an die unbekannt wo befindlichen Simon Klemen, Andreas Poljak, Johann und Anna Premrov und ihre unbekannt wo befindlichen Rechtsansprecher.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekannt wo befindlichen Simon Klemen, Andreas Poljak, Johann und Anna Premrov und ihren unbekannt wo befindlichen Rechtsansprechern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Negro von Brezje die Klage pcto. Verjähr- und Erlöschenerklärung der Forderungen am ersten Sage mit 50 fl., am zweiten Sage aus dem Urtheile vom 14. Mai 1804 pr. 120 fl. und aus dem Schuldscheine vom 8. Mai 1830 pr. 100 fl. c. s. c. eingebracht, und wurde zur Verhandlung im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsetzung auf den

- 28. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Anton Osena von Präwald als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. März 1878.

(1789) Escamoteur
E. Gottlieb

gibt auf mehrseitiges Verlangen heute abends
in der Restauration des
Hotels „EUROPA“
seine letzte Vorstellung.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung Kathansplatz Nr. 21 und
Unter der Trauttsche Nr. 2.

Reich sortiertes Lager aller Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib- und Zeichenmaterialien. Affischen- u. Packpapiere, Farben, Bleistifte, Stahlfedern, Siegellack, Copir-, Notiz- und Geschäftsbücher, Briefpapier-Kassetten sammt Monogrammen. (1491) 10

Neues Heilsystem

für kranke und geschwächte Männer (ohne Medicament). Zu beziehen durch die Buchhandlung Huber & Lahme, Wien I, Herrengasse Nr. 6. Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10 (3. Auflage). (557) 10-3
NB. 8000 Kranke geheilt.

(1787) 2-1 Ein

Spezereigeschäft

auf hiesigem alten Posten ist unter sehr günstigen Bedingungen abzulösen. — Näheres in **F. Müllers** Annoncen-Bureau, Herrengasse 6.

Fracht- und Gültgutbriefe

mit Süd- und Rudolfsbahnstempel stets vorräthig bei
J. v. Kleinmayr & F. Bamberg
in Laibach.



Landschaftliches Theater in Laibach.

Heute Donnerstag, 25. April 1878:

**Außergewöhnliche, ganz neu erfundene
Zauber- und musikalische
Vorstellung**

von **Professor St. Roman**, Hofkünstler mehrerer Höfe.

Ich will hoffen, daß das geehrte P. T. Publikum meine Production nicht mit gewöhnlichen vergleiche, indem ich meine unübertrefflichen Geheimnisse der Magie bis jetzt bewahrt habe. — Ueber die unübertrefflichen Darstellungen hängen im Foyer des Theaters Danfschreiben wie auch Diplome von sämtlichen gekrönten Häuptern von in und außer Europa zur Einsichtnahme des geehrten P. T. Publikums. Damit man den seltenen Productionen Vertrauen schenkt, so bin ich gezwungen, auf die Zeugnisse und Diplome aufmerksam zu machen. (1788)

Anfang präcise 8 Uhr. — Preise wie gewöhnlich. Details die Tageszettel.

**Irrigateur von Dr. Eguisier,
Clysopompe,**

Selbst-Klystierapparate zu 3 fl., 6 fl. und 10 fl. verkauft (1585) 12-3

G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Für alle Nervenkranken!
Buchhandlung von Huber & Lahme in Wien, I., Herrengasse Nr. 6.
Radicale Heilung aller chronischen Nervenkrankheiten
auf streng naturgemäßem Wege (naturgemäße Diät und rationelle, milde Wasser). (1527) 10-4 Kur.)
Ein wichtiges Werk für alle Nervenkrankheiten.

Oglas.

Redni občni zbor

obrotnijsko-pomočnega društva, gewerbl. Aushilfskasse - Vereins,

vpisanega tovarištva z omejeno zavezo,
bode v nedeljo 28. aprila 1878
dopoludne ob 11. uri
v veliki mestni dvorani.

Dnevni red:

- 1.) Začetni govor društvenega ravnatelja.
- 2.) Letno sporočilo in računski sklep za l. 1877.
- 3.) Poročilo ravnatelja.
- 4.) Poročilo v zadnjem občnem zboru izvoljenega odbora za pregled računov.
- 5.) Volitev 4 udov v ravnateljstvo za tri leta.
- 6.) Volitev odbora za pregledovanje računov leta 1878.
- 7.) Posamezni nasveti udov.

Ravnateljstvo obrtnijsko - pomočnega društva,
vpisanega tovarištva z omejeno zavezo v Ljubljani

J. N. Horak,
vodja.

(1790) 2-1

Rundmachung.

Die ordentliche Generalversammlung des

gewerbl. Aushilfskasse - Vereins,

registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, findet
Sonntag den 28. April 1878,
vormittags 11 Uhr,
im großen städt. Rathsaal statt.

Tagesordnung:

- 1.) Eröffnungsbrede des Vereinsdirektors.
- 2.) Jahresbericht und Rechnungsabschluss pro 1877.
- 3.) Mittheilungen des Vereinsdirektors.
- 4.) Bericht des in der letzten Generalversammlung gewählten Revisionsausschusses.
- 5.) Ergänzungswahl von 4 Mitgliedern des Vorstandes.
- 6.) Wahl eines Revisionsausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1878.
- 7.) Allfällige besondere Anträge der Genossenschaftsmitglieder.

Der Vorstand des gewerblichen Aushilfskasse - Vereins,
registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Laibach

J. N. Horak,
Direktor.

Das militär-geographische Institut in Wien

(1742) hat uns den

Verschleiß seiner Kartenwerke

übergeben. Wir empfehlen uns zu geneigten Partie- und Detailaufträgen.
Die Probe- und Uebersichtsblätter der diversen Kartenwerke liegen in der Buchhandlung zur gefälligen Ansicht auf.
Preisverzeichnisse werden gratis abgegeben.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Stalling, Ziem & Cie.,

Wien, Wieden, Waggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, Preussisch-Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien,
empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preuß., k. russ., k. bair., königl. und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte

Stein-Dachpappe

in Tafeln und Rollen,
fertige Anstrichmasse

(1526) 6-4
(zur Bekleidung von Steinpappdächern), nebst Lager von Steinkohlen-Theer, Asphaltpech und Dachpappnägel.
Declarationen werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord übernommen.
Für Interims-Dächer oder Baulichkeiten geringerer Bedeutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe, auch Geolithpappe genannt.

(1769-1) Nr. 423.

Aufforderung

an Mathias und Jakob Šišto, resp. deren allfällige Erben.

Beim k. k. Bezirksgerichte Gurfeld hat Franz Malenšek in Zalone Nr. 7 gegen Mathias und Jakob Šišto, resp. deren allfällige Erben, eine Klage auf Verjährung und Lösungsgeftattung der für Mathias und Jakob Šišto, resp. deren allfällige Erben, auf Grund des Schuldscheines vom 15. November 1806, peto. der mütterlichen Erbschaften à pr. 100 fl. beim Recif. Nr. und Urb. Nr. 80 ad Herrschaft Landstraß einverleibt hastenden Satz

post eingebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

17. Mai 1878, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten nicht bekannt ist, so wurde auf ihre Gefahr und Kosten Franz Der-noušek als Kurator bestellt.

Die Beklagten haben daher an dem vorerwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen oder seine Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Gurfeld am 21sten Jänner 1878.

kais. königl. austr. österr. und königl. ungar. priv.

Klettenwurzeln - Quint - Essenz

solite
Klettenwurzeln-Essenz,
allein echt und rein erzeugt, erlaube ich mir den hohen Herrschaften u. dem P. T. Publikum zum Gebrauch anzuempfehlen, indem durch die Patentierung die Echtheit und Unschädlichkeit derselben deutlich nachgewiesen ist. Diese beiden Essenzen sind bis jetzt die einzig unfehlbaren Mittel zur Herstellung von neuem Haar- und Bartwuchs, sowie Beförderung desselben überhaupt und verbanke ich diesen Erfolg nur meinen vielen glücklichen chemischen Versuchen in dieser Richtung. — Zum gleichzeitigen Gebrauch mit obbenannten Essenzen offerire ich die ebenfalls nur bei mir allein erzeugte



Chinarinden-Pomade und Oel,
die das Wachstum der Haare beschleunigt, einen schönen Glanz verleiht, die Schuppen vertilgt und deren fernere Entstehung verhindert.

Preis:
1 Fl. Klettenwurzeln-Quint-Essenz fl. 1.-
1 gr. Glasfl. Klettenwurzeln-Essenz fl. 80
1 gr. Glasfl. Chinarinden-Pomade fl. 1.50
1 kleiner fl. 1.-
1 Flacon Chinarinden-Oel fl. 1.-
1 St. Chinarinden-Essenz fl. 80
1 gr. Flacon edles Colmar fl. 80
1 Fl. Flacon Wasser fl. 40

Orient, Rosenmilch-Extract
Preis 1 fl. De. W.,
welcher sich bei Gebrauch zur Hautconferirung und sichere Abhilfe gegen alle Mängel der Haut, wie Sommerprossen, Leberflecken, Finnen, Wimmerln, Ritzler, Rührflecken etc., bestens bewährt, beßhalb besonders von den Damen mit Vorliebe angewendet wird. — Zur schnelleren Wirkung hien geöfnet Rosenmilch-Seife, 1 Stück 80 kr.

Hair-Milken

Haarverjüngungsmilch.
Dieselbe besitzt die wunderbare Eigenschaft, grauen oder weißen Haaren ihre ursprüngliche Farbe wiederzugeben, doch nicht allföglisch, denn die Wirkung ist erst in 10 Tagen generöslich. Hair-Milken empfielt sich als das einzige und beste Mittel zu diesem Zweck, welches ganz unschädlich ist und die überausgehenden Erfolge erzielt. Preis 1 Fl. fl. 2.50.

Obige Specialitäten sind nur echt im General-Versandungs-Depot von

J. Paternoss, k. k. Privilegiums-Inhaber in Wien,
Stadt, Spiegelgasse Nr. 8, zu beziehen.

Gebrauchsanweisungen sind in verschiedenen Sprachen zur Verfügung beigelegt. Auswärtige Bestellungen werden gegen Postnachnahme oder gegen Einzahlung des Betrages pünktlich effectuirt und per Flacon 10 kr. Emballage berechnet.

Filialdepot in Laibach bei Herrn Ed. Mahr,
Parfumeur. (8178) 80-25